

erstellt: 13.09.2023

ReWalk Exoskelett: Seltenes Hilfsmittel lässt Gelähmte gehen

O-Ton: Mela Ikanovic, Vice President Sales and Market Access, ReWalk Robotics GmbH, 10117 Berlin

Länge: 7:10 (5 O-Töne, einzeln einsetzbar)

Autor: Harald Schönfelder

Info: Etwa 130 Menschen in Deutschland nutzen die Hilfe für ihre Wege im Alltag. Wenn die gesundheitlichen Rahmenbedingungen stimmen, also keine weiteren schweren Erkrankungen das Exoskelett zu einer Belastung machen, kann es als Hilfsmittel eingesetzt und von der Krankenkasse bezahlt werden. Der Akku reicht für etwas 10 Kilometer Strecke, unterstützt die Nutzer beim Aufstehen und Hinsetzen. Nach einem Training kann es auch zum Treppensteigen verwendet werden.

Ikanovic antwortet auf folgende Fragen:

1. Das Exoskelett, haben Sie gesagt, ist nicht für jeden Patienten geeignet. Wer hat was von Ihrem Gerät?
2. Nun ist das Gerät ja nicht ganz billig. In welchen Fällen sagt die Krankenkasse: Okay, das zahlen wir.
3. Wenn ich nun ein Exoskelett von Ihnen habe, wie weit kann ich gehen, bevor der Akku wieder geladen werden muss?
4. Dann hat sich die Akkuleistung ja deutlich verbessert, zu Beginn (vor 11 Jahren), meine ich, wären es etwa 45 Minuten gewesen.
5. Das Exoskelett ist ja auch für Treppen geeignet. Wie funktioniert das?

zum Beitrag gehörende mp3-Datei:

Rehacare_2023_ReWalk_Robotics_OTN.mp3